

Beylage

zum 7ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 15. Februar 1823.

Bekanntmachungen.

Nach einer Benachrichtigung des Königl. Obersten und Remonte-Inspecteurs Herrn Veier, wird Ende des Monats März d. J. der diesjährige Remonte-Ankauf auf dieselbe Art, wie im vorigen Jahre, in unserm Regierungsbezirke statt finden, und sollen eine bedeutende Anzahl für Kavallerie und Artillerie geeigneter 4 und 5jähriger, in gleichen 3jähriger Pferde, von gutem Bau und versprechendem Wachstume, zur Aufstellung in die Remonte-Depots durch eine Militair-Commission von den Pferdezüchtern des Landes, gegen gleich baare Bezahlung gekauft werden.

Die Markttorte und Markttag werden zu seiner Zeit öffentlich bekannt gemacht werden.

Wir bringen dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, damit die Eingeseffenen unsers Regierungsbezirks, welche dergleichen Pferde zum Verkauf zu stellen geneigt sind, solche aufbewahren und bey Zeiten in einen möglichst guten Futterzustand setzen können.

Merseburg, den 30. Januar 1823.

Königl. Preussische Regierung. Erste Abtheilung.

Meinen Freunden und Abkäufern in Halle empfehle ich meine Strohhut- und Gaze-Fabrik, so wie auch meine italiänischen Strohhüte, Bastplatten und Bastpäckel, Spanplatten und andere bekannte Artikel auf das Beste und zu den billigsten Preisen.

J. C. C. Heuchel

von Dresden in Leipzig Gewölbe Nr. 64 Auerbachs Hof.

Eine Horndrechler-Werkstatt in sehr gutem Zustande und mit allem dazu erforderlichen Handwerkszeuge steht aus freyer Hand billig zu verkaufen. Wo? erfährt man bey dem Gärtner Herrn Kettig auf dem Steinwege.

 Verkauf eines zur Stärkenfabrikation eingerichteten Hauses.

Auf den Acht und Zwanzigsten Februar dieses Jahres, Vormittags um 11 Uhr, soll in der Wohnung des Unterzeichneten das auf dem Strohhofe hier selbst Sub Nr. 2124 belegene, zur Stärkenfabrikation vollständig eingerichtete Haus nebst Real-Zubehörungen, unter den alsdann näher bekannt zu machenden Bedingungen aus freyer Hand verkauft werden. Das Haus kann täglich in Augenschein genommen, auch bey mir eine genaue Vermessung und Beschreibung der einzelnen Theile desselben Vormittags von 7 bis 10 Uhr eingesehen werden.

Halle, am 30. Januar 1823.

Dr. C. J. Scheuffelhuth.

Da der bey hiesiger Grube des Ritterguts Döllnitz noch vorhanden gewesene Vorrath von Formkohlen verkauft, und hieselbst keine mehr zu haben sind, so wird dieses dem Publikum hiermit bekannt gemacht, um nicht vergebens Fuhrwerk hieher zu schicken. Es ist jedoch bey der Streicherey vor Merseburg noch einiger Vorrath vorhanden und dieser soll daselbst von heute an 100 Stück mit 6 Gr. 3 Pf. verkauft werden. Döllnitz, den 10. Februar 1823.

Um so vielen Nachfragen nach Tauben zu begegnen, bin ich Willens, es als Nebengeschäft zu betreiben. Liebhabern mache ich daher bekannt, daß ich mit allen Sorten guter Tauben versehen bin und die Preise billig stelle; auf öffentlichen Markt kann ich mich aber nicht setzen, indem es mein Hauptgeschäft nicht zuläßt. Meine Wohnung ist in der Brauhausgasse Nr. 367.

Mezler.

Auction. Bey gänzlicher Aufgebung meiner Pfänder werden daher alle diejenigen, welche dergleichen bey mir in Verfaß haben, hierdurch aufgefodert, solche bis zum 7ten April einzulösen, widrigenfalls die Pfänder gerichtlich verkauft werden.

Halle an der Saale, den 10. Februar 1823.

Blumenthal.

Von hiesigem Königl. Landgericht sind die dem Stärkefabrikanten Friedrich Wilhelm Schmidt zugehörigen auf dem Strohhofe, vormals Lub Nr. 2031. 2032 und 2033 allhier belegenen, jetzt aber vereinigten, auf 2680 Thlr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirten Häuser nebst Zubehör Schuldenhalber subhastiret, und

der 20ste November c.
 der 20ste Januar 1823
 der 20ste März 1823

zu Bietungsterminen anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesen Terminen um 11 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Aescultator Sieboldt, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solchane Grundstücke zugeschlagen, nach erfolgtem Zuschlage aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen aus dem Hypothekenbuche nicht constirenden Realprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer etwanigen Gerechtsame sich bis zum letzten Bietungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen Besizer, und in so weit sie die Grundstücke betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 23. August 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.
 Schwarz.

Verkauf. 500 Stück $\frac{3}{4}$ Quart gläserne Weinflaschen stehen in Nr. 2004 auf der Mittelwache zu verkaufen.

400 — 500 Thlr. Pr. Cour. sind gegen hypothekarische Sicherheit zum Ausleihen bereit. Das Nähere erfährt man auf dem Sandberge in Nr. 275.

E i n l a d u n g.

Sonntag den 16. Februar ist bey mir großer Gesellschaftstag und Pfannkuchenfest mit Musik, dieses mache ich meinen geehrten Gönnern und Freunden ergebenst bekannt.
Fr. Trautmann zur Dreyhanschenke.

Daß künftigen Sonntag als den 16ten dieses Monats bey mir ein Pfannkuchenfest mit Musik gehalten wird, mache ich hierdurch allen meinen Freunden und Gönnern ergebenst bekannt. Für Tanzmusik von 6 bis 10 Uhr zahlt die Person 4 Groschen.

Glauchau, den 10. Februar 1823.

Gastwirth Wchse.

Sonntag als den 16ten Februar soll bey mir ein Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz gehalten werden, wozu ergebenst einladet

der Bäckermeister Siegfeld in Trotha.

Künftigen Sonntag den 16ten Februar soll bey mir Würstfest mit Musik gehalten werden, wozu ergebenst einladet

Thusi

in Dölan auf dem Schachtberge.

Es ist ein Logis von Einer Stube, 2 großen Kammern, einer hellen Küche, 2 Boden, einem Pferdestall, Hofraum zu Ostern zu vermietthen; desgleichen ein Logis, welches sogleich oder auch zu Ostern bezogen werden kann. Auch ist ein Keller nahe am Markte zu vermietthen.

Gottlob Mente,

am Moritzkirchhofe Nr. 611.

Eine Stube und Kammer mit oder ohne Meubles für einen oder zwey Herren kann sogleich oder zu Ostern, auch nöthigenfalls Stallung zu einem Pferde abgelassen werden im Grohmannschen Hause am alten Markt Nr. 545.

In Nr. 1345 im Seeburgschen Hause auf dem Neumarkte ist künftige Ostern eine Stube nebst Alkoven und Kammer mit oder ohne Meubles an einzelne Herren zu vermietthen.

Im Seifarth'schen Hause auf dem Schülershofe Nr. 748 sind Stuben mit und ohne Meubles an stille einzelne Personen zu vermietthen.

In Nr. 793 auf dem Erödel nahe am Markte beyrn Tischlermeister Kühne sind 3 Stuben und Kammern für ledige Herren mit auch ohne Meubles zu vermietthen, welche sogleich oder zu Ostern bezogen werden können.

Zwey geräumige, trockne Keller, jeder mit einer Thüre nach der Straße, sind von Ostern an in der Steinstraße Nr. 161 zu vermietthen.

A. G. Eberhard in Siebichenstein.

In der großen Klausstraße Nr. 900 steht eine Stube nebst Kammer mit Meubles an Einen oder Zwey ledige Herren von Ostern an zu vermietthen.

Ich bin Willens, meine obere Wohnung, welche in drey Stuben und Kammern besteht, im Ganzen oder einzeln auf kommende Ostern zu vermietthen. Das Nähere erfährt man bey dem Dekonom Hennicke junior in Glaucha Nr. 1958.

Auf dem Strohhofe Nr. 2112 nahe an der Kuttelpforte steht zu Ostern eine Stube und Alfoven mit Meubles an Einen oder Zwey ledige Herren zu vermietthen.

Es ist kommende Ostern eine Stube, Kammer und ein Pferdestall zu vermietthen; wo? erfährt man an der Kuttelpforte beyrn Weißgerbermeister Fischer.

Vor dem Steinthore Nr. 1495 ist ein Gartenlogis für einzelne Herren zu vermietthen.

In meinem Hause zu Siebichenstein sind noch mehrere sowohl große als kleine Sommerquartiere zu vermietthen.

Schmohl.

Eine schöne Sommerwohnung in einem nahe an der Stadt belegenen Garten ist zu Ostern d. J. an eine stille kinderlose Familie zu vermietthen. Das Nähere hierüber erfährt man bey dem Lohnbedienten Winckler in der Brauhausgasse Nr. 337.

Auction. Dienstags den 18ten d. M. und folgende Tage, Nachmittags um 2 Uhr, sollen in dem in der großen Klausstraße sub Nr. 826 belegenen Hause verschiedene noch gut conditionirte Meubles und Hausgeräthe, auch Federbetten, eine sehr gute Wäschrolle und mehrere zu einer Materialhandlung gehörigen Utensilien, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 5. Februar 1823.

A. W. Köppler.

Dankfagung.

Der Frau Professor Hengel-Schüg, welche mich so wohlthätig unterstützte, so wie den, durch ihre gütige Verwendung mir unbekannteten Wohlthätern, sage ich meinen herzlichsten, innigsten Dank! — Möge Gott es Ihnen reichlich vergelten! —

Halle, den 10. Februar 1823.

Der 93jährige Invalide aus dem 7jährigen Kriege:
Peter Willier.

Eintaufend Ziegel in Kalk zu decken, in der Königlichen Arbeit zu 16 Gr., Königliche Anschläge — desgleichen in Einem Wohlblöblichen Magistrats so wie in der bürgerlichen Arbeit ebenfalls 16 Gr. Die Quadrat-Ruthe Schiefer zu verdecken 4 Thlr. 12 Gr.

Raths-Schiefer- und Ziegeldeckmeister
Zennicke.

Daß bey mir in Nr. 509 am Rannischen Thore wie auch auf dem Markte, von diesen Sonnabend als den 15ten Februar an, alle Fleischwaaren von bester Sorte zu haben sind, mache ich hierdurch einem geehrten Publikum ergebenst bekannt.

Halle, den 12. Februar 1823.

Johann Wilhelm Schliack,
Fleischermeister.

Besten Emmenthaler Schweizerkäse hat erhalten und verkauft zu billigem Preise die Siegertsche Handlung am Markte.

Allgemeines deutsches Sachwörterbuch aller menschlichen Kenntnisse und Fertigkeiten, verbunden mit den Erklärungen der aus andern Sprachen entlehnten Ausdrücke und der weniger bekannten Kunstwörter, von Fr. v. Liechtenstern.

Auf dieses Werk, das vier Bände stark und in einem Jahre beendigt werden wird, nehme ich Subscription an. Der Subscriptionspreis für jeden Band ist 1 Thlr. 8 Gr. Die genauere Anzeige (nebst Probeheft) dieses, einem gefühlten Bedürfniß abhelfenden, vielversprechenden Werks ist bey mir gratis zu bekommen.

Eduard Anton.

Handlungs = Anzeige.

$\frac{1}{4}$ große Umschlagetücher das Stück 20 Gr., Rattune die Elle $2\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{2}$ breite Batistmusseline die Elle 3 Gr., Futter Taffet die Elle 7 Gr., Berliner Singhams die Elle $2\frac{1}{4}$ Gr., $\frac{3}{4}$ breite dito die Elle 5 Gr., couleure und schwarze gemusterte Seidenzeuge; die beliebten ächten farbirtten Schweizer Rattune, welche wir sonst für 8 Gr. verkauften, sind jetzt für 6 Gr. zu haben, und noch mehrere andere Waaren verkaufen wir zu ganz billigen Preisen.

S. M. Holzmann und Comp.

Rannische Straße in den drey Schwanen.

Zu Osnabrück im Hannöverschen wird ein tüchtiger Stärkefabrikant gesucht, der nicht bloß die Art der Stärkefabrikation gut verstehen muß, sondern auch geschickt ist, die Anlage einer Stärkefabrik zu leiten. Die näheren Umstände kann man erfahren am alten Markt Nr. 493 eine Treppe hoch.

Sollte ein junger Mensch, am liebsten vom Lande, Lust haben, die Tischlerprofession zu erlernen, derselbe kann sich zu jeder Zeit melden auf dem alten Markt bey dem Tischlermeister Löffler Nr. 552.

Sollte ein junger Mensch von guter Erziehung Lust haben die Schneiderprofession zu erlernen, derselbe kann sich melden bey dem Schneidermeister Kroppenstädt am alten Markt Nr. 492.

Den für mich und meine 2 Kinder am 6ten d. M. erfolgten Tod meiner geliebten Frau zeige ich Allen, welche sie kannten, ergebenst an; nur die Hoffnung des Wiedersehens kann mich trösten. Sanft ruhe ihre Asche!

Rüffer.

Zugleich zeige ich hiermit an, daß der Handel mit Größwaaren und Sämerey sowohl auf dem Markte als im Hause fortgesetzt wird, und schmeichle mich, durch gute Waare und reelle Bedienung das fernere Zutrauen zu erhalten. — Noch zeige ich an, daß meine feine Sämerey aller Arten angekommen ist.

Chr. Ph. Rüffer,
am Markt Nummer 189.

Unser guter fleißiger Mann und Vater, J. C. Klein, endete am 6ten d. M. seine irdische Laufbahn. Seine Seele ist nun dahin gegangen, wo kein Schmerz und keine Trennung mehr seyn wird; denn ob er gleich sich Gott und dem Sterben ergeben hatte, so können nur die guten Freunde zeugen, die in seinen letzten Lebensstunden um ihn waren und ihm mit Liebe und Trost beystanden, wie schwer ihm die Trennung von den Seinigen wurde. Dank, edle Männer, für die Hülfe und Treue, die Sie an ihm bewiesen! Gewiß viele bekannte Herzen und theilnehmende Freunde werden mich und meine Kinder im Stillen bedauern. Die Trennung ist schmerzlich, bitter und schwer; aber Wiedersehn bringt ewige Freude!

Wittwe Klein,
und deren fünf unerzogene Kinder und sämtliche auswärtige Geschwister.

Den 16. und 17. Februar ist Gelegenheit nach Berlin, wer diese Gelegenheit benutzen will, melde sich bey dem Lohnkutscher Sagen in der großen Steinstraße Nr. 162.

Gute Teltower Rübchen die Menge zu 6 Gr. und gute Alsleben'sche Kohlrüben sind zu haben bey Frau Weber in der Schmeerstraße.